



# Appenzellischer Hilfsverein für Psychischkranke

118. Jahresbericht des Vorstandes

vom 1. Januar 1996 bis 31. Dezember 1996

## Vorstandsmitglieder

Herr Norbert Hochreutener, Herisau, Präsident  
☎ 351 12 77 oder 353 81 11

Frau Dr. med. D. Kötscher, Heiden, Vizepräsidentin  
Frau Ch. Berger, Herisau, Kassierin  
Frau R. Schiess, Stein, Aktuarin

Herr Dr. iur. H. Altherr, Trogen  
Frau A. Scherrer, Regierungsrätin, Grub  
Herr Dr. med. P. Gönzenbach, Herisau  
Herr E. Hersche, Sozialarbeiter, Appenzell  
Herr P. Lenz, Oberpfleger, Wald  
Herr Dr. med. R. Meinecke, Chefarzt KPK, Herisau

## Rechnungsrevisoren

Herr M. Rüesch, Gewerbelehrer, Herisau  
Frau R. Senn, Gemeindefürsorgerin, Herisau

## Anschrift

Appenzellischer Hilfsverein  
für Psychischkranke  
c/o Kant. Psychiatrische Klinik  
9101 Herisau

## Postcheckkonto

90 - 7934 - 7

# Jahresbericht 1996

## Projekt „Betreutes Wohnen“

Das Jahr 1996 war vor allem durch die Vorbereitung und den Start des Projektes „Betreutes Wohnen“ geprägt. Das Projekt richtet sich an Menschen mit psycho-sozialen Schwierigkeiten und leicht geistig Behinderte, die in den Kantonen Appenzell AR und AI in einer eigenen Wohnung leben und eine ambulante Betreuung benötigen. Es richtet sich auch an Menschen, die nach einem Aufenthalt in der Klinik oder in einem Wohnheim wieder selbständig wohnen möchten. Die regelmässige ambulante Betreuung soll den Betroffenen Sicherheit und Selbständigkeit in der Alltagsbewältigung geben. Sie haben die Möglichkeit, sich mit einer Vertrauensperson auszusprechen oder erhalten Unterstützung in lebenspraktischen Bereichen wie Ordnung halten, Haushalt, Körperpflege, Arbeit, Administratives und Beziehungen.

Die Initiative soll bei den Betroffenen bleiben - darum wird ein gegenseitiger Vertrag abgeschlossen. Ihre Selbständigkeit und Integration am angestammten Wohnort sind Anliegen des Projektes. Wir sind davon überzeugt, dass durch ambulante Betreuung manche psychische Krise vermindert werden kann oder ein Klinikaufenthalt sich vermeiden oder verkürzen lässt.

## Trägerschaft/Finanzierung

Die Trägerschaft für das Projekt hat der Appenzellische Hilfsverein für Psychischkranke übernommen. Er hat die therapeutische Wohngemeinschaft Sämtisblick mit der konkreten Organisation und Durchführung der Betreuung beauftragt. Bestehende Infrastrukturen und soziale Kompetenz vor Ort sollen dabei gut genutzt werden. Thomas Bont hat die Gesamtkoordination übernommen und Monique Roovers Deriks und Astrid Graf die konkrete Betreuung. Dem ganzen Team vom Sämtisblick möchte ich danken für die gute und interessierte Zusammenarbeit.

Das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) hat das Projekt anerkannt und trägt einen Teil der Lohnkosten. Die Betroffenen selber beteiligen sich an den Kosten.

## Perspektiven

Das Projekt „Betreutes Wohnen“ ist in Herisau und im Appenzeller Hinterland mit vier betreuten Personen gestartet. Weil sich ein grösseres Interesse abzeichnete, hat der Vorstand des Hilfsvereins im September 96 entschieden, das Projekt auf acht Plätze auszuweiten. Der Aufbau soll vorsichtig Schritt für Schritt erfolgen und die Erfahrungen ständig überprüft werden, damit wir nahe an den Bedürfnissen der Menschen aber auch der Gemeinden bleiben und mit den Veränderungen in der Sozialpsychiatrie Schritt halten, aber auch mit den eigenen Kräften und Möglichkeiten. In unserer Vision schwebt uns ein dezentrales Netz von „Betreutem Wohnen“ vor, verteilt in den Regionen beider Appenzell. Die Menschen sollen an ihrem angestammten Wohnort begleitet werden.

Auch 1996 wurden neben der Projektarbeit zahlreiche Personen individuell unterstützt. Näheres können sie der Jahresrechnung entnehmen.

Im Vorstand des Hilfsvereins konnte der vakante ärztliche Sitz wieder besetzt werden. Ich freue mich, dass Dr. med. Peter Gonzenbach aus Herisau bereit ist, mitzuwirken. Ebenfalls danke ich der neuen Aktuarin Ruth Schiess, Stein, für die vielfältigen Schreibarbeiten.

Für Ihre Unterstützung, die Mitarbeit, die Gemeindebeiträge, Kirchenkollekten und Einzelgaben zugunsten von psychischkranken Mitmenschen möchte ich von Herzen danken.

Herisau, im Februar 1997

Der Präsident  
Norbert Hochreutener

# JAHRESRECHNUNG

des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke  
(inkl. Appenzell A. Rh. Fürsorgestellen für Alkoholgefährdete)  
vom 1. Januar 1996 bis 31. Dezember 1996

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Kollekten und Beiträge der Kirchgemeinden (evangelische und katholische Landeskirchen):		
- Wald	Fr. 131.00	
- Grub	Fr. 217.25	
- Waldstatt	Fr. 516.25	
- Speicher	Fr. 370.35	
- Walzenhausen	Fr. 250.00	
- Herisau	Fr. 1 550.00	
- Heiden	Fr. 900.00	
- Stein	Fr. 150.00	
- Schwellbrunn	Fr. 524.00	
- Reute	Fr. 100.00	
- Gais	Fr. 100.00	
- Weissbad	Fr. 150.00	
- Urnäsch	Fr. 126.10	
	5 084.95	
Gemeindebeiträge:		
- Rehetobel	Fr. 400.00	
- Heiden	Fr. 200.00	
- Urnäsch	Fr. 100.00	
- Gais	Fr. 200.00	
- Trogen	Fr. 200.00	
- Lutzenberg	Fr. 100.00	
	1 200.00	
Guthaben Staatsbeitrag aus Alkoholzehntel	3 500.00	
Standeskommission AI	900.00	
Mitgliederbeiträge	2 440.00	
Diverse Spenden	143.05	
Rückzahlung Unterstützung	1 500.00	
Zinsertrag	3 964.05	
		6 218.20
Unterstützungen Psychischkranke		10 000.00
Vorschuss betreutes Wohnen Sämtisblick		760.20
Oeffentlichkeitsarbeit		745.30
Druck und Versand Jahresbericht		580.15
Diverse Spesen		
	18 732.05	18 303.85
Vorschlag per 31. Dezember 1996		428.20
	18 732.05	18 732.05

## Vermögensrechnung

Guthaben Staatsbeitrag aus Alkoholzehntel	3 500.00	
Postcheck	6 227.80	
Bank Kontokorrent (Multikonto)	5 099.70	
Bank Anlagesparheft	45 397.40	
Bank Sparheft	27 570.75	
Wertschriften	42 900.00	
Darlehen	65 000.00	
Vermögen per 1. Januar 1996		195 267.45
	<hr/>	
	195 695.65	195 267.45
Vermögensvermehrung per 31. Dezember 1996		428.20
		<hr/>
	195 695.65	195 695.65
		<hr/> <hr/>

## Legat

Fonds für Ueberbrückungshilfe per 1.1.1996	23 900.00
Zinsertrag 1996	485.40
	<hr/>
Fonds für Ueberbrückungshilfe per 31.12.1996	24 385.40
	<hr/> <hr/>

9100 Herisau, 16. Februar 1997

Kassierin

*Ch. Berger - Wilmse*

## REVISORENBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG

**des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke  
(inkl. Appenzell A.Rh. Fürsorgestellen für Alkoholgefährdete)  
vom 1. Januar 1996 bis 31. Dezember 1996**

Wir haben am 20. Februar 1997 die Jahresrechnung geprüft und festgestellt, dass die Vermögenswerte ausgewiesen und Einnahmen wie Ausgaben belegt sind. Wir konnten uns wiederum vom umfassenden Engagement der Kassierin überzeugen.

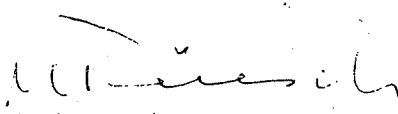
Die Jahresrechnung ergibt eine Vermögensvermehrung von Fr. 428.20, dies trotz Gewährung eines Vorschusses an das Projekt "Betreutes Wohnen", Herisau. Diese finanzielle Starthilfe ergab sich aus der Uebernahme der Trägerschaft durch den Hilfsverein für Psychischkranke.

Wir beantragen:

1. Genehmigung der Jahresrechnung des Appenzellischen Hilfsvereins für Psychischkranke vom 1. Januar 1996 bis 31. Dezember 1996.
2. Entlastung der Kassierin, Frau Christa Berger, Herisau, und Verdankung ihrer umsichtigen Arbeit.

Herisau, 20. Februar 1997

Die Revisoren:

  
Mani Rüesch

  
Rita Senn

Mitglied des Vereins werden Sie

wenn Sie mindestens Fr. 10.-- einzahlen und auf dem Einzahlungsschein den Vermerk <Mitgliederbeitrag> ankreuzen. Nur dann laden wir Sie zur nächsten Mitgliederversammlung ein. Ohne Kreuz betrachten wir Ihre Einzahlung einfach als Spende.

Wir danken Ihnen für jede Weise, mit der Sie den Hilfsverein unterstützen.

Eine wichtige Adresse

ist die Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie-/ Psychisch-Kranken (VASK)

VASK Ostschweiz, Postfach 1530, 9102 Herisau

Informationen können Sie über die Telefon-Nummer 143 (Die Dargebotene Hand) oder Privatnummer 071 351 60 07 anfordern.

Freiwillige Helfer und Helferinnen

sind in der KPK Herisau zu einer wichtigen Institution geworden. Sie bringen alten und chronischkranken Patienten und Patientinnen das in ihren Klinikalltag, was ihnen die langen Tage etwas verkürzt und an Freude und Zuwendung noch fehlt. Sie <ersetzen> Angehörige, wenn diese nicht mehr da sind.